Baruther Mnzeiger

eitung mit amtlichem Publikations=Recht für die Stadt Baruth und für die Amtsbezirke Paplits und Radeland

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag abend für den sossenben Fag. Bezugsgeld freibleibend für den Monat eine Goldmark,
Schriftleiter: Johannes Särchen, Bacuth (Mark).
Fernsprecher Nr. 17. 4 Bolischeffonto: Berlin Nr. 34540.

Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen usw. hat der Bezieher feinen Anspruch auf Lieferung des "Baruther Anzeiger" ober auf die Erstattung des Bezugsgeldes.



Angeigenpreis: Die fechsgefpaltene Rleinzeile (45 mm) 15 Golbpjennig, die dreigespattene Mellangeile (90 mm) 40 Goldpfennig. Bei Wiedersolungen wird Nabatt gewährt nach unserem Tarif. Drud und Berlag: Buchbruderei J. Särchen, Baruth (Mart).

Für Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen, serner sür unbeutlich geschriebene Manustripte und Anzeigen durch den Fernsprecher kann keine Gewähr geleistet Perden.

kr. 98

Sonnabend, den 15. August

1925

e Zollvorlage endgültig angenommen.

Begeisterter Empfang Sinbenburgs in Minden. -Die Londoner Zwiesprache. — Der Maroffo-Krieg. Unwetterlataftrophe im gangen Reich und in Solland. - Räumung ber Rheinhafen.

Reichspräfibent b. Sindenburg in München.

Reichsprässent v. Hindenburg in München.
München, 12. August. Reichsprässent v. Hindenburg.
Tegleitet dom seinem Sohn, Wasjor d. Hindenburg.
Tegleitet dom seinem Sohn, Wasjor d. Hindenburg.
autssetretär Dr. Meihner und dem Wahertschen Gewiew in Versin, dom Preger, am hentigen Aittwoch mittag mit dem sahrstannähigen Juge 8.05 in Müncu eingetrossen und durch den Ministerprässenen Dr. h. den Eandragsprässensen Knisterprässenten Dr. h. den Eandragsprässensen Knisterner deiter der Erferteit von Grant Gesandsen von Saniel, Wirgersister Dr. Scharnags und Vertreter der örklichen Behörmensprässen worden. Nach der Peptispung schrift der ichsprässen worden. Nach der Peptispung schrift deresonnagten den Behörmensprässen kworden. Nach der Peptispung schrift deresonnagter der Nedosterung begrüßt, nach der Vernsteing der Ausbeiter und der Kensten der kensten der kensten und der kensten und der kensten der kensten und der kensten und der kensten der kensten der kensten der kensten der kensten und der kensten de oliung Ovartier nahm. — Um 9.30 Uhr stattere ver ichspräsibent im Staatsministerium ves Aeuspern der operischen Regierung einen Besuch ab und nahm hier e Borstellung der Staatsminister und der Staatsräte iggen. Hierbei hieft der dahertiche Ministerpräsibent, desse eine Tängere Ansprache, die Neichspräsibent vohr indendurg herzlichst enwiderte mit dem aufrichtigen unsche, daß in einem flarken und einigen Deutschen uniche, daß in einem starken und einigen Seutscheid ein glückliches Bahern lebem möge. Un diesenn wijang schröß sich, ebenfalls im Gebände des Staatsinisteriums des Neußern, ein Empfang des Kraitsimiss Baherischen Emdischungs und der Bertreter der Frakwener des Jandbags an Landbagspräsibent Königknuer grüßte den Reichspräsibenten mit einer Ansprache, und ab pieranf erwiderte der Keichspräsibent mit warmen gieranf erwiserte der bettigspialiseter inter louienteiten, aus denen wir entwehnen: "Für die Erüße, die Herr Aröfibent, namens des Kaheriichen Landbrags gewihnet haben, danke ich Ihnen von Herzen. Ich Sie, überzeugt zu sein, daß die politischen, kulturellen ile Sie, liberzeugt zu fein, daß die politischen, sucharellen die virtschaftlichen Sorgen, denen sie soeien Ausdruck iben, in gleicher Weife auch die Keichsregierung und ich perfönlich aufs tiefste bewegen. Es wird der Zummensaflung aller schaffenden Kräfte in Keich und indern, es wird der Aufackeit aller Schickten unseres olles und des guten Willens aller Schickten unseres von als bisher der Juwerden. Were es nung auch mehr wis als bisher der Schickten unveren. Einigkeit, das Bewisten engster Schickasserbundenheit aller Slieder wiese Kolles in uns sebendia, werden, wenn wir diese Kolles in uns sebendia, werden, wenn wir diese itisein engiter Schickaläverbunvengen uner Schoolers in und lebendig werden, wenn wir diese

driidenden Schwierigfeiten meistern wossen. Daß ich es bei Jösung dieser Augabe immer als meine besondere Pflicht betrachten werde, die berechtigte Sigenart und das Sigenseben der Länder zu achten, habe ich schwieden der Länder zu achten, habe ich schwieden ausderer Stelle als meinen aufrichtigen Billen bekundet. In diese Achten der einen Billen der einer Achteng werd der inem in dem Willen der Lingsstaaten auf der einen, in dem Willen der Lingsstaaten auf stärtegebenden Sinhelt auf der andern Seite, liegen die tiessten Aussten unsterer Kraft und unsperer Kraften der Aubersicht, die und nit Gotted Hifte wieder zur Freiheit und zum Licht emporsitären sollen!" Im Antschulg an seinen Wiinchener Besuch will Keichspräsdent Erhofungsurfand nehmen.

Unnahme ber Bollvorlage in britter Lejung.

Berlin, 12. August. Zu Beginn ber gestrigen Neichstagsstipung waren die Bänse der Soziaksennotraten seer. Nur die Wogg. Müller-Franken und Diffmann waren im Saal. Sin kommunistischer Antrag, zunächst die Vorgänge in Essen die Edut Antraskundgebung zu berönechen wurde abwelehnt. Es folgte hann wie öritte gänge in Ssien bei der Unti-Kriegklundgebung zu besprechen, wurde abgelehnt. Es solgte dann die dritte Lessung der Joskvorlage. Weg. Koenen (Konnun.) erhebt icharsen Protest gegen die Borlage und das Borgesen der Mehrheit. Die Kommunisten verließen darauf ebenfalls den Saal. Die Johnstage wurde in britter Lesiung in einsacher Abstimmung mit den Stimmen der Regierungsparteien und der Wöstlichen gegen die Demokraten, die fick den Kittigen auchfolien angenommen. sich ber Abstimmung enthalten, angenommen.

Briand und Chamberlain einig.

Briand und Chamberlain einig.

Bondoni, id. Anguiff. Die įranzölijdie Anthvortuote wird an Deutlichand in etwa vier bis fünf Tagen abgefandt werden, jodald thre endgültige Faljung feltgesett siem wird. — Die Behrechungen, die gestern im Answärzigen Ant Indiskar dien Anthon und Chamberlain begannen, wurden heute mittag gegen 11/2 Uhr beendet. Abends wurde ein kurzes Communique veröffentlicht. Die Befprechungen zwischen Briand und Chamberlain haben ein geweinsten des gemeinsames Uebereinfommen bezüglich ber Antwort, ein gemeinsame Nebereinsonnnen beginging der Antwort, die Frankreich auf die lehte deutsche Kote geben wird, zu-wege gebracht. Die Antwort wird sich in der Haupflache auf die Garantieverträge und auf die Schiedsgerichts-fragem beziehen. Bei diesen Besprechungen wurde die fragen beziehen. Bei beisen Beprechnigen wurde nicht estelgenheit zu weiterem Meinungsauskaufd in der Frage bes Sicherheitspattes benutzt. Der Sicherheitspatt kann gleichiwohl erst danm feste Gestatt annehmen, wenn die Behrechungen zwischen allen hieran interessieren Aarteien stattgesunden hoben. — In der erken Sihung ist eine Keihe von Abänderungsvorschlägen zu der französstischen Nobe vorgebracht worden. Punkt 12 Uhr fand flichen Note vorgebracht worden. Puntt 12 Up fand eine Bollitung aller Beteiligten, einschlieblich der beiden Außenmirtifter statt. Man hofft, daß die Antwortnote noch heute fertiggestellt wird, worauf ste zunächst den anderen alliierten Regierungen vorgelegt wird. Schwie-

riger als die Verhandlungen um die Antwortnote scheint sich die Bergseichung der beiden Hattentwürfe zu gestal-ten. Hier will England, das den Westwaft garantiert, genau, seistsellen, unter welchen Bedingungen es zum Singenum seitstellen, unter welchen Bedingungen es zum Eingreisen gezwinigen ist. Der Fall liegt nach englischer inchte verkälnismäßig einfach, wenn es unzweibeutig seitsch, wenn es unzweibeutig seitsch, wenn es unzweibeutig seitsch, wenn es unzweibeutig seitsch, werden ber Angreiser ist. In diesem Falle würde Englicht, wer der Angreiser ist. Index worden einer, wenn nicht von vonuherein erwiesen ist, welche ber beiben Parteien den Angriff unternommen hat? Unter diesen Umständer glaubt die englische Negierung sich erh die Ensicheibung vorvehalten zu milsen. Das Brindeste aber, was man dier verlangt, ist, daß solcher Zweiselsfälle dem Böllerbind zur Ensicheibung vorgelegt werden. Es heißt, daß Briand, der ursprünglich daß automatische Eingreisen Englands forberte, neuerdrügs den englischen Winziehen etwas entgegengefommen ist. Die neue französische Kote soll in sehr der Verhalben, das die Dinge sich so söfische Kote soll in sehr versöhnlichen Ausbrücken gehalten sein, und man glaubt vestaub, daß die Dituge sich so entwickeln werden, daß eine auch für Deutschlaub anmehn-bare Sösung heranskommt. Allem Anschein nach ist es den Franzosen von einer einskubreichen Seite aus zu ver-siehen gegeben worden, daß ohne den Katt oder eine künf-tige wirkliche Befriedung Suropas bein Geld sür sie zu haben ist. "Sentral News" wollen wissen, daß eine Vonferenz mit Deutschland gegen Sode des Jahres statt-sinden merke finden werbe.

Die Gefahren ber Briand-Mote.

Der deutschen Regierung ist noch leinersei Mitteilung der französischen Regierung über den Zeithundt der Aberreichung der neuer Note Briands Jugegangen. Man ninunt hier an, daß die Note nicht wor Ende der nächsten Boche überreicht werden wird, da der in Loudon swissen Voge überreicht werben wird, da der in London zwischen Briand und Chambersain wereinfarte Entwurf dorflusse betgischen, japanischen und italenischen Regierung zur Begutachtung zugegangen ist. An den Londoner Besprechungen haben weber der betgische Ausgenmisster und ein Kentreter Statiens zeitgenommen, und es ist möglich, daß beibe Staaten gegen einzelne in London getroffene Lereinbarungen Einwersbungen erhöben. Die betutsche Kengerung nuch verkisch ihre Edulungskappen. beutsche Regierung muß natürkich ihre Stellungnahme zu den Bereinbarungen in London von dem endgülkigen Bortlaut der Rote abhängig machen. Man vermutet hier, daß die für Deutschland sehr wichtige Frage, ob ein hier, daß die für Deutschland sehr wichtige Frage, ob ein besonderes Zugeständnis Deutschlands gegeniäder Geim Artikel 16 der Völkerbundschung gennacht werden kann, in der Noke nicht behandelt wird, und hvar mit dem hinveis darauf, daß England und Frankreich für eine Entscheidung in dieser Frage nicht zusändigt seien. Inderischen erwartet nam hier den Entwurf eines Sicherheitshaftes für den Westen, aber auch Andentungen, die allgemeine hollitige Einstellung des Radineits zu der ganzen Sicherheitsfrage von neuem schwierig machen. Wend in der Kote wirklich die in der deutschen Antwortschung in der Kote wirklich die in der beutschen Antwortsch

die drei schönen Vernhausens.

Roman bon &r. Lehne.

(Nachbruck berboten.) Fortfetung. Sie stieß ihn picht zurück. Es war ja Maßlen-eilest innd sie wollte leben und genießen. Die welchen spijuchtigen Klänge der Rusik tönten zu ihnem herein mit lieben ihr Blut heißer durch die Wdern pusieren.

wolken ihr Blut heißer durch die Abern pulieren. "Thoral" stüsterie er in bezwingender Weise, "du M mein! Wenn wir und wiedersehen — und wir erben und wiedersehen. — werde ich dich an diese kunde erinnern. Ober wirst du sie vergessen?"

"Nein,

Thre Opalangen glänzten ihn an. "Nein, ich beite Kühnheit nicht vergessen!"
"Aürnst du mir darum?" fragte er weich.
Sie fchittelse den Kopf und lächelte.
Da nahm er ihre Jand und drückte seine Lipken und Erickte seine Kipken und brückte seine Lipken und brückte seine Lipken und beite Schenen.

...Bie schon ist beine Hand!" sagte er bewundernd. Gine Welt kannst du dir damit erobern, eine Krone..." Ungestüm schlug ihr Herz. Sine Krene hatte er schlagt — eine Fürstenkrone! Sicher hatte sie richtig

Mutet.

Bezaubernd lächelte sie ihn an. "Hast du denn wer zu börscheuten?"

Srolz warf er den Kopf in den Nacken, und seine gen stammten über sie hin. "Ber ich die meine gede, wird man sie neiben! Willst du sie nehmen?"

Sie erschauerte. "Ja!" hauchte sie. Sie bretzte ihre Hauchte sie. Sie dich eine Worth dan des sie sich eine Worth du die sie sich eine Worth Ju bist an mich gefesselst! Dann er sie in seine Arme: "Lede wohl, du schönes itterbild, Wir sehen und vieder!"

Er kürke sie dieder, ohne daß sie es ihm wehren inte oder wolste — und dann eilte er daven. Mic im Traum stand sie da. Mas war mit ihr Mehre

lachte, man jubelte — zum Teil hatte man sich richtig erknunt, zum Teil gab es Ueberraschungen. Etwas gekränkt trat Msons v. Guttenberg zu ber reizenben Krinolindame, die ihm vorhin so arge Dinge icete.

Thora Bernhausen im höchsten Grabe kompromittiert, henn ihr ausschließlich hatte ber Fremde gehuldigt, und

henn ihr ausschliehlich hatte der Fremde gehuldigt, und sie hatte ieine huldigungen angenommen!
Ihre Hatte ieine huldigungen angenommen!
Ihre Sände zerten vor nervöser Ungeduld an den duftigen Schleiern, sie zwang sich weiter zu einer Herfeit, den der ihr Herz nicht wußte, niemand durfte bie Unruhe merten, die sie saft verzehrte.
Erfösung war es ihr, als Sisela mit Kücsicht auf die Mutter zum Ausbruch machnet, denn die Eräfin war sehr angegrissen und mide.
Eraf Vernhausen muste sich dem allgemeinen Wunsche seiner Kamille sügen, odwohl er ungehalten darüber war, im Spiel und im Flirt mit schönen Frauen unterbrochen zu werden.
Drittel Kapitel.

Frauen unterbrochen ju werden.
Der Einjährig-Freiwillige Frit Ale it el.
Der Einjährig-Freiwillige Frit Kiefling war vom Nachmittagsdienst heimgekemmen.
Er machte es sich bequem, vertausche dem Wassenson mit der Litewsa, brannte sich eine Zigarette an und streckte die midden Glieder auf dem Divan aus.
Sein Zimmer machte einen recht gemittlichen und auch wohlhadenden Eindruch; er hatte berichiedene eigene Möbel: einen Klubsesse, einen Schreibilich und einen Dibaan, die, im Verein mit den Vilbern an den Wänden, die er sich zulegte, dem Naum das Universönliche nachmen, das sonst meistens den "mödlierten Alumern" eigen ihr einen Sichen den mit der Simmern" eigen ift.

eigen ist.
Er dachte an das kleine, braunhaarige, süße Mä-bel, das er gestern mitiag zum ersten Male wiederge-sehen hatte, und zwor in Begleitung einer jehr schönen und eleganten Dame — leider aber nur den weitem, sc daß er weder Eruß noch Blid hatte anbringen kön-

nen.
Nicht lange konnte er sich den süßen Gedanken hingeben. Seine Wirtin störte ihn.
"Die Kaketpost war eben da, herr Kießling!" sagte wicktig und lächelnd, indem sie an der schwarzseidenen Schütze hinunterstrich und mit der Zunge über die Lidden suhe nie ein Erwartung von eiwas Gutem.

noie schon überaus zart angebeuteten sogenannten Rickwirkungen, die in der Hauptsache in einer schnellen Lössung der Entworssungskrage, in der Räumunng der ersten tehenischen Zone und in der Beseitigung des Jiwestigationsprotofolls des Böllerbundes bestehen, nicht anerskannt werden sollten, würde die deutsche Regierung gegenstiller einem Sall des kinne ihr kabendere Neutschaft. über einem Teil der hinter ihr sehenden Karteien einen schweren Stand haben. Das würde auch dann der Fall sein, wenn die Rote eine allgemeine internationale Konferenz mit voller Berantwortung der maßgebenden Ber-treter der Regierungen in Aussicht stellen sollte. Man würde es in sehr maßgebenben Areisen der Regierung bezweiseln, ob auf einer solchen Konserenz die Deutsch-land besonders interesserenden politischen Fragen grundfatlich geffart werben tonnen.

Neue Polizeimagnahmen gegen Ruhestörer in Berlin.

Berlin, 18. August. Der Polizeiprösent har mit so-fortiger Wirkung angeordnet, das zur rückschien Be-könnpfung der überhand nehmenden Auhestörungen in Berkin in weitestem Umfange von der Verhängung der Schutzbaft nach dem Gejet vom 10. Februar 1850 Ge-brauch gemacht werden soll. Alle Personen, die einzeln vertaug getrauf verden jall. Alle zerzoven, die einzeln ober in Stupps die Straßenhassanten beköstigen ober bedrohen, die Schukhofizei durch Jurufe beseidigen ober sie in Ausübung ihres Dienstes stören, ruhestörenden Kärm verüben oder den polizeislichen Anordnungen zum Auseinanbergehen ober zum Berlaffen ber den Muhe-flörenben ausgefehten Plätse nicht unverzüglich Folge letsten, sind ohne weitere Formaskäten in Sammeltvans-porten nach dem Polizeipräsibium am Alexanderplat zu beförbern und bort bis mindestens zum nächsten Morgen in Schuhhaft zu behalten. Da ein solches Versahren nur Kann Ersolg verspricht, wenn es summarisch ausgeführt muß ber vronungstiebenben Bevölkerung beson-anempfohlen werden, sich won allen Unrusezentren wird, muß fernzuhalten.

Truppenabzug aus Düffelborf. am 25. August. Paris, 13. August. Watin erfährt aus Wiesbaden, Düffelborf, Duisburg und Aufrort am 25. August daß Düsselborf, Duisburg und v vollkommen geräumt sein würden

Wieder ein Bertragsbruch!

Mannheim, 13. August. Nachbem bereits in ben letsten Tagen ein französsiches Militärsluggeuggeschwader iber dem rechtscheinischen Gebiet zwischen Kanlsruhe und Mannteim beobachtet wurde, freiste neuerdings ein And Standig in Bevolupter dutroe, treiste keiterdnigs ein Manuheimer Flagpfatz. Dieses leberfliegen der dem ichen Erenze bezw. der Erenze des besetzten Gebietes hat in der Frenzedevöllerung lebhaste Unruhe herborgerusen. To begreifich diese Haftung ber Nedösserung is, jo darf doch dabei wicht übersessen werden, daß zwar das Ueber-sliegen des unbesetzen Gebietes durch französische Pri-bafssieger (Bertebrssflieger) nicht gestattet ist, daß aber vorläussig der Versensflieger micht gestattet ist, daß vorläussig der Versenstlier Vertrag Misstädsstuggengen der Allierten das Recht zum Ueberfliegen deutschen Gebietes gibt. Wichtsbestoweniger darf angenommen werden, daß gebt. Richtsvelroweniger vars angenommen werven, our die badische Megierung unsählich der Beunruhigung der Bebösterung über das wiederholte Beobachten vom Flug-zeugen über dem unsbesetzten Gebiet bei dem zuständigen Reichsministerium geeignete Schritte unternimmt.

Frangofifd-fpanifche Offenfivplane.

Paris, 12. August. Temps melbet, nach sicheren Nachrichten beharre General Primo de Rivera auf bem Plan einer Offensive, den man ihm bereits zu verschiedenen einer Offenstve, den man ihm bereits zu verschiedenen Malen zugeschrieben haben und in dem er durch den Besuch des Marschalls Ketair noch bestärkt worden sei. Wan spreche viel bavon, daß in etwa 10 Tagen eine ge-meinsame Operation der französischen und der spanischen Truppen stattsinden werde. — Habas mesdet aus Wessan vom 11. August, daß drei französische Eruppen zusammen spanischen Streitkräften verschiedene Operationen miterrommen haben, im die wirksame Berknipfung der spanischen und französischen Defenstwachandnen im Korden und Süden von Lukot zu gewährkeisten. Dieses gemeinsame Manöver werde zur Amzingelung der seindlichen Stellungen führen. 3wei frangofische Gruppen hatten eine gemeinsame Operation durchgeführt, um Bituna zu verbroviantieren

Aus der Keimat.

Baruth, ben 14. August 1925.

Unbewegte Luft ruht über ben flach sich dehnenden Feldern. Weiter scheinen sie sich zu breiten, seit der Echern goldgeldes Gewoge sie nicht mehr überspannt. Tiefbraum glänzt, die frische Scholle, die eben der rästliche Pflug aufriß. Sin starter Erdgeruch steigt von diesen Aeckern auf und mischt sich nit der seuchten Kichte, die im Abendonebel aus den Wiesen der Taffreck auffahmen. Am Himmel aber, der noch eben, so weit das Auge reichte, die bunte Ferne der dersärbten Laubwälber am Horizont vie bunte Herne der berfärbten Laubwülder am Horizont mit Flanz und Klatheit in Sonne touchte, glimmen aus dunftigem Gran und aufsteigendem Schwarz erst filbern, dann golden ichimmernde Pinntchen: erste Sterne. Sie streuen spärliches Licht. Bis über den schwarzstarrenden Baumen am higgel breit glänzend die mächtige Schehe des Mondes sich hochschiebt. Unwirkliches Sitherstädt überfintet Bülder, Neder, Wiesen, malt stade Schotten hinter Busch und Baum, hinter jedem Pfahl am Weg-rand. Und gleht mit seinem Licht einen wunderätigen Frieden über die Sätten der Menschen. Boll glänzt iebt die unendlich sich wöbende Kuppel des Simmels. jeht die unendlich sich wölbende Kuppel des Hinnels. Ueber das weite Gewölbe spannt sich, weißlich schimmend Leber das weite Gewölbe ipannt sich, weissich schimmenrd die Mischichen. An ihre Geseinmisse nichte sichen das Deuten der Alten. Sie ist die Assassien und gestellt der Griechen Homers, die Apolls flammender Sonnenwagen hinterließ, als Phantoms untundige Hand die ewigen kösser eine und dem Weltbrand entsachte, durch den die Weisen verdarten, die Austane aussicherten, die Neger schwarz gebraumt wurden. Die Könner sassen in der Vertallenders den Vielen von der der schwarz gebrannt wurden. Die Kömer sichen in der Mildsfraße den Weg zum Olymp des Jupiter, zu dessen Setten die Wohnungen der Unsterblichen Kanden. Die Araber nemmen sie den Hingelsssuß, an dem die Stern-dikber der Siere zur Tränke gehen. Wieder andere Wöl-ker sahen in ihr den Kynd der Toten hindber ins Kand der ewigen Seelfigteit. So hat das Denken der Menschen aller Zeiten im Andrid der Wunder des gestirmten hinmels sich deskiegelt und ih sinnend hinausgeslattert ins Keich der goldenen Märchen und Sagen. Und seich von wildskermen Geoeniburgkanensisch können, und den Jone wüchternen Gegenwartsmenschen können ber der rätselvollen Unendlichkeit des nächtlich schimmern= dem Welfalls nicht entziehen. Gedankenwoll taften unfere. Blide die Schatten der großen Gebirgsketten auf der blanken Mondicheibe ab. Wer wissen könnte, wie es da aussieht. Zuck es nicht in uns auf, wenn wieder einmal einer die alte These versicht von den Marsbewohnern? Benn es möglich wäre zu wissen, daß noch andere be-lebte Welten neben unserer aften Erbe durchs AU rollen. Und wiftig folgen wir wohl der lichnen Phantajie eines klugen Erzählers, der ums etwas vorfabelt von der Reife nach dem Monde, von dem Besuch auf dem Mars. Es ift des schweigenden unendlichen Bestalls hehre Maje-för die Auf die aus dem nächtlichen Sternenhimmel zu uns redet; sie schrt unser Deuten den volgen dingen zu, die größer und gewastiger sind als Menschenivert und Mensschenwollen. Wie fagt doch Kant? Iwei Oinge sind es, die noch immer wieder von neuem mit Bewunderung erfüllew: ber geftirnte himmel über mir und bas i lische Gefet in mir.

Der Bermann Blauf. Um bon bem Germannslauf sprechen zu können, muß zunächst von den Her-namusbentmal im Seutoburger Wald, dieser historischen Stätte, ettwas verichtet werden. Es steht auf dem Berge Grotendung, eine Sunde sidlich von Detmosd. Hoch ragt es in die Lust, weithin die Lande überschau-end. Auf einem Aundbau von 30 Meter höhe steht hermann in voller Mistung auf seinen Schilb gelehnt, das gewaltige Schwert traswoll gen Himmel gereckt. Das Standbild ein wahrer Koloß, mißt 28 Meter und wiegt eintausendsstütchundert Jenkiner. Die Deutsche Turner-schaft hat sich wun die Aufgebe gestellt, zur Feier der fünfzigsten Wiedersehr der Einweihung des Denkmals

am 15. und 16. August diese Jahres eine gewass nationale Kundgebung in Esskaft eines großen Sibod laufes, zu veranstalten, den sie Hermannstauf neunt. weit über 100000 aktiven Teilnehmern wird er größte Silbotenkanf aller Zeitensinern bird er größte Silbotenkanf aller Zeiten Herben. 16 größtauptkäuse, die aus allen Teiten Deutschlands komme tressen sich von Zenkraft. Um die Handlicken foliebe sich von zahlreige Webenkäuse au. Auch der Deutschland um Angebracht eine Sanfreis würd durch ein Schiff nach Deutschlands gebracht werden. gebracht werden.

Bom Better. Im Laufe bes Mittwoch sind Regenfälle auch aus bem Silvoften Deutschlands ab zogen, doch herrichte am Donnerstag noch vielfach si betwöllter himmel, nur in den mittleren Landesteilen bewölfter Himmel, nur in den mittleren Landesteilen i bereits Ausheiterung eingetreten. Die Temperaturen is geinten gleichzeitig schon wieder über die des Borton grunen gleichzeitig schon wieder über die des Borton anzusteigen und werden das dorauslichtig überalf weit un, zumal die höheren Luftschicht sich erwärmt hab und da unter Berschiedung des dunggetrecken Dochon gedietes mehr sübsige Winde in Auslicht stehen. Bon nordweistlichen Dehressten haben wir teine neuntenswei Beeinstulijung des Wetters zu erwarten, vielmehr dich es dan dem färferen Barometeranstieg überalt troch bleihen

Trinke kein Waffer auf Obst! So gut in exstischend das Obst für den Köpper it, birgt doch und nünstiger Obstgenuß mancherbei Gesahren, was sich ruhrartigen Erkankungsfällen in der Obstzeit zeigt. L Gottes wird vieles Obst vom Baume geriffen, um schält und ohne Brot verzehrt und dann noch won schäft und ohne Brot verzehrt und dann noch womögis mit Wasser im Wagen getauff! Gevdarnt werd allichtig genng, Got, wie die Vielen Erfrankungen zur Ohfig zeigen, nimmt es ein Seif des Judiffums mit diesen Ka schiegen fehr feicht. Wier auf teinige Birnen genoss bedeutet z. B. einen qualvollen Do. Schon Wasser Steinobst gefrunken, fann den Darm funchtorr in Mi seidenschaft ziehen. Harte Schalen (Aepfel, Weintraubn ober fantlige (von manschiegen Pflanmen) sollten w Ohlsgeniß möglichst entsern werden.

Straßendifzipfin. Es wird darüber gellag daß zwiel Kinder dem Verlehr auf der Straße behinde ten. Aus Kreisen von Sportsleuten und der Geldälls well macht man darauf aufmerklant, daß die Jugar ftärker als bisher über die Cefahren aufgeklärt werd müsse, die ühr auf der Straße durch Arafiwagenbetri drohen. Es hilft nichts, wenn die Mitter über Kule und Motorräder sich aufregen; dies sind einne nicht mehr aus dem modernen Wirtschaftsbilde zu ein nicht mehr aus dem undernen Wirtschaftsbilde zu mit fernen. Besser ist eine genügende Unserveisung auch is Niemen Kinder, daß sie nicht willkürsich himiter und hei über lausen, wem sie Radschster und Fuhrwerke kommin sehen. Kleine Kinder, gehören nicht auf die Straße. Ei ist zu wintschen, daß auch die Echne sich in dem Dienst die ser wichtigen Aufstärung stellt.

"Wort und Bild", unsere illustrierte Sountage beitage, liegt der heutigen Nummer bei, worauf wir be sonders ausmerksam machen.

Kirdliche Nachrichten

Rirdengemeinde Baruth.

Lom 7. bis 13. August 1925.

Geboren: Gine Sochter bem Maurer Max Brau in Midenfoorf

Getauft: Joachim Friedrich Albert Schmorbe Baruth.

Geftorben: Die Arbeiterehefran Friederike Emili Söwe, geb. Rechenberg, in Zesch, 75 Jahre 8 Mon. um 25we, geb. Rechenberg, in Zesch, 75 Jahre 8 Mon. um 17 Sage alt; das Kind des Keuandaners Justins Zach in Midendorf, Herta Berta Sertrud, 1 Monat und 11 Tage alt; das Kind des Kudschers Hermann Bader um dem Vorenzwerk, Crika Marie Luise, 4 Mon. 26 Sage all

Die drei schönen Vernhausens

Roman bon Fr. Lehne. Fortsetzung. (Rachorud berboten.)

8. Forischung. Mie elektrisert sprang er auf, seine Mübigkeit vergessenb. "Bohl von Muttern?"
Sie nickte gustimmend und brachte das Kaket berein. Dann war sie beim Dessune behilflich, denn sie wußte, daß da jedesmal etwas sür sie abstel von dem, nos aus der reichgesüllten Speisekammer der Mutter ihres "möblierten Gerrn" kant.
Geschäftig brachte sie Teller und Schüsselh herbei. Ihre Angen ruhten sörmlich zärtlich auf dem großen Siid Schüssen mit dem rosse schüllseln der der au, liebtosten des Siid Vietziunge, das gebratene Suchn, liebtosten des Siid Vietziunge, das gebratene Suchn, die derren Würste und die Wüchseln, in denen derschiedene Sülzen und Gelees waren. Weiter samen zur Arabien Siids Vietziungen und eine Flasche Rum.

num Vorschein ein Dutend Krapsen und eine Flasche Kum. Kießling schmunzelte. "Mutter scheint zu denken, "Kießling schmunzelte. "Mutter scheint zu denken, hier gibt's keinen Prodiant —" Dann hielt er einen Briet in der Hand und schiedet ihn leicht. Alls es dartu keise kirrte, nichte er bestiedigt vor sich hin. "Ahz, wieder 'n daar Goldstäckel Beim Milchgeld schmuhl gemacht. Die können wir gerade gebrauchen!" Fran Bennebitz schmunzelte auch. Ihre Aussichten besierten sich immer mehr. "Gut gelaunt rief Kießling: "Ra, denn mal her mit "nem Teller und 'nem Messen, "Ree, nicht so viel, ich mente wahrhaftig nicht darauf, Herr Kießling! Nee, nicht doch, das kann ich ja doch gar nicht verlangen!" Jo voor dieser Einspruch doch nicht ernstlich gemeint. Sie freute sich und genoß die Serrläschein im voraus. "Ach, wenn der Herr Maler Florstebt da oben in brit-ken Siock auch nir einmal solche Muristissen kriegte, wie sie deim Herrn Kießling alle viersehn Tage ein-laufen!" suhr sie geschwährig aler viersehn Tage ein-

au tin als den gaizen Tag Bilder malen, die ihm doch fein Menisch abfauft — und dabet doch immer lied und geicht, daß er was besteres gewesen ihr wie fiend Menisch abstauft — und dabet doch immer lied und geich, daß er was besteres gewesen ihr — Vrit Kleßling muhie über dem Gedankengang seiner ekriamen Birkin lächeln. Er sann einen Augenblich nach und rief dann: "Gine Jdee, Mutter Bennewitzen! Habend deren Sie den Tisch mal sürzen die den Lisch mal sürzen die den Tisch mal sürzen. Die den die den die den die ken Tisch mal sürzen. Die die Kenden die hen Tisch mal sürzen die den die ken die ken die ken die ken die den die ken die ke

Kießling sieß fich badurch nicht abschreden. "Abet, Alorstebt, Mensch, Zeitgenosse, warum sind Sie so eigensten genem Walten Sie sier oben allein sien nicht von den nicht nichten Denm ansgesen werde ich heute abend nicht nicht. da ich beabsichtige, zeitig in die Febern zu triechen. Worgen heißt's in aller Frühe raus! — Ich die Westlicht wirflich gesteut, wenn Sie mir 'n bischer Siesellschaft leisteten!"

Ihrer Weigern" "harren, berem Erund ich nicht eiw sehe "Weil ich mich nicht mit Almojen abspetsen lassen und der Berl und meinen es gut mit dem armen Bohemien da oben — abei lassen, ein mit dem armen Bohemien da oben — abei lassen, ein mit dem armen Bohemien da oben — abei lassen, ein mit dem die Mit lasse die nicht, Voliebet. Denn Sie im mir unrecht. Ich habe wahrhaftig nicht darung gedoch, Ihren Allmosen au geben, wenn ich Sie mal zum Akendbrot einlade, damit der saute All nicht verdiel und das gedracten Huhn. S weit habe ich überhand noch nicht gedocht — leiber Gottes — sonst überhand noch nicht gedocht — leiber Gottes — sonst höhen hat abgefaust ober wenigkens meine alten Herrichsen da abgefaust ober wenigkens meine alten Herrichsen da, desefaust ober Wenigkens meine alten Herrichsen da, desefausten der Bitter und über bedeckt waren.

Waarten Sie's mir abl Es laum sicher nicht lande mehr dauern, die Sie berühmt geworden sind utwillen und hem geschwaren einschild durchringen. Sie erschweren eise mur selbst unnötig, da sie seine Konzessione mehr den worden der Wenge keine Konzessione mehr den wollein.

Evangelifche Gottesdienfte.

10. Sonntag nach Trin., den 16. August 1925. paplit: 8. Uhr Frühgottesbienst: Sup. Boelle. Baruth: Jo Uhr: Superintendent Boelte. Baruth: Jo Uhr: Superintendent Boelte. Kollette zum Besten der Gesellichaft zur Beförderung Ehristentung unter den Juden.

Das follt ihr wiffen: Gottes Wort und Gnabe ift ein ighrender Pfahregen, der nicht wiederkommt, dwo er ein-naf gewesen ist. Er ist dei dem Inden gewesen; aber zim if hin, sie haben num nichts. Panslus brachte ihn and Oriechentand; dim ist din, mm haben ist dem Aufen, kom und lateinisch Land hat ihn mach gehabt; him ist zim, sie haben num den Pahls. Und ihr Denkschen directer, den fie haben nun den Papit. Und ihr Deutschen dürft benten, daß ihr in einig haben werdet; benn Ungant und Berachtung wird thn nicht lassen bleiben. Darum greise zu und hakte zu, wer greisen und hakten kann. ^{Luther}.

Vermischte Nachrichten

50. [Siffungsfeft der Freiwilfigen Fenerwehr Andenwalde. "Gott zur Ehr, dem Nächfen zur Wehr" dieser alle Wahl- und Wahrspruch der Fenerwehr, neben "Herzig Wahl- und Wahrspruch der Fenerwehr, neben "Herzig Willfommen!" grüßte die hüfzbereiten Kameraden, die jederziet bereib sind, hir Jaus und Sog ihrer Weitneufchen schirten zu sorgen. Die Ludenwalder Einwohner hatten einen so großen Eifer sür die Ludschmidtung der Schach, der Gäuser und Stroßen aufgebrach, daß jedem zum Bewultztein kam, daß gerade der Henerwehr eine ganz besondere Chrung und Würdigunduch ausgedrücht werden sollte. Um 4 Uhr eröffnete Brandinhpetor Pietig die Sitzung des Kreisverbandstages. 14 Wehren (vom 20) hatten Vertreter enksandt. Der Prodingsläderband war durch Kreisbrandinhelor Graß (Riederbarninn) und mehrere andere Kameraden yer Frodrigugervand und volled Freisbeambappeter Graß (Rieberbarnim) und mehrere andere Kameraden hettreten. Auß dem Geschäftsbericht geht hervor, daß die 20 Wehren zusammen 718 aktive Mitglieder zählen. Eine Wehr Hohengörsdorf (!) ist im Berichtsjahre neu 19grünbet, ist aber, wie auch einige Feuerwehren aus ber Baruther Gegend, dem Gerbande noch nicht beigetreten. zine lebhofte Aushprache löste die Hatung der Areisver-voltung in der Frage der Beschaffung einer Automobil-prise aus. Von Luckenwalder Seite wird darauf aufpritse aus. Bon Ludenwalder Seite wird darauf aufmerkam gemacht, das die Modorspritse six Ueberkands
abetwa zu ihrer is und das nicht verkangt werden
kam, daß die Spritse weite Ueberkandsahrten unternimmt, sodaß Ludenwalde in der Zeit ihrer Mowesen
hit ohne Schut bleibt. Sin der Nahre für die Beisafing einer Modorspritse zu sogen, wied einskinmig
angenommen. Was nützt aller Eifer, aller Aufopferungssum unterer Feigenvoldprmänner, wenn ihnen nicht die
nugsetlichen Geräte als Handwertzeug gegeben werden.
Es nuch num aber auch der nötige Drud auf die Gemeinden allsgeilde werden, lesbit Venertässchrungen zu donen. den allsgelibt inerden, seldst Fenertöscherumen zu bauen. Aus den Berichten der einzelnem Verbandsseuerwehren ft rühmend die Gemeinde Dennewiß hervorzuheben, wo ul ruhmend die Gemeinde Dennewich herborzhiesen, wo ein neuer Feuerdöffdrumen gebaut und auherbem für der IAOO M neue Velleibung für die Feuerwehr bon der Geneinde beschänft wurde. Die Gemeinde Wolfersborf duite I neue Feuerföffdrumen. Ein Zeichen, daß es bei gutem Willen und der nötigen Einstigt doch gehi.— Um Sonutag erfolgte, nach vorangegangenen, gut durch geführten Schulübungen der Wehr am Depot, eine An-griffsühung am Schäube der Friedrichsfchule. Segen

2 Uhr durchzog der Fesigng, von 29 Wehren und zahl-eigen Desegierten gebildet, die Stadt. Interbog. Ein Unglüdssalf, der leigt ein Menschen-leben zum Opfer haben konnte, ereignete sich am Diens-ig abend gegen 6 Uhr in der Badeanstalt. Ein junges läbchen von etwa 20 Jahren, bas bes Schwimmens nicht mbig wax, überstieg vie Nette, die das Nichtschwimmer, ussin vom Schwinnubassur trennt, und versant sofort im Gesen. Der Korsall war jedoch von mehreren Personen Svachtet worden und so konnte bas junge Mädchen soot bem nassen As p rollice dus sange Andreit Lebungsversuche waren nach kurzer Zeit von Ersosg.

Ludau, Die Spareinkagen der Sparklisse des Kreises Ludau haben sich im Jahre 1925 von 1931554 MW. auf 383 634 MM. erhöht. Der Jugang im Juli betrug rund 11.000 MW. Es durchen bisher 975 Stüd Sparbücher aus-

Ressent. Die Sirveinlagen betrugen 1500 000 KM. Aufan. In nicht geringen Schrecken wurden fürzlich die Anwohner in der Nähe des Hotels Andulch verlett. Die Anwohner in der Nähe des Hotels Andulch verlett. Die Sohn des Käckermeisters V. don hier hatte sich im hotel ein Zimmer gemietet und war nachts gus dem kuster des 2. Stocks auf die Straße gestürzt. Er wurde

nach bem Kreistrankenhaus transportiert. Ob Unfall ober andere Ursachen vorliegen, war nicht zu ersahren. — An der Lübbenauer Chausse fand man kurz vor Luciau Db Unfall im Chaussegraben die Frau des Gutsinspettors Sch. aus Kahnsborf, anscheinend betäubt. Sie gibt an, von jun-gen Leuten, die sie angesprochen hätten, durch ein inz Gegen Leuten, die sie angesprochen hätten, durch ein ind Ge-sicht gewonsenes Mittel betäubt und ihrer Handtasche, die icher Holl Wargels, zur Wösseferung in Luckan Schimmut, enthalten hätte, beraubt worden zu fein. Die Polizei ist bemiht, treitere Aufstärung des merkviirdigen Falles zu elfaffen, dem es erscheine die große Unberschännscheit, am hellen Nachmittag zwischen 4 und b Uhr auf einer so belebten Straße direkt vor der Stadt einen solchen Kund-ankoll auskufiseren. anfall auszuführen:

Trebbin. In dem ichon zum Nachbarkreise gehörigen Dorse Priedel schlief das 9 Monate alse Töchterchen des Landwirts Birsinger in seinem Bette liegend im Garten. Die Mutter ging ihrer Beschäftigung im Gause nach. Gestiges Weinen veranlaßte die Mutter nach dem Kinde tiges Weinen veranlaste die Mutter nach dem Kinde zu sehrt; am Betichen angelangt, hyrangen ihr zwei größe Katten entgegen, die dem Kinde blutende Bistroumden an Armen und Beinen beigebracht hatten. Odwoldt Fran W. fosor die Wunden reinigte und verband, schwollen die Gieder start an; spät abends machte sich heftiges Kießer bemerkbar, so daß ein Arzt herbeigehoft werden miste. Seine Silfe kam aber Leider zu spät. Durch die Virge der Katten war eine Mutvergiftung herbeigeführt worden, die den Tod des Kindes zur Folge hatte. Sentfenberg. Durch Explosion einer Svirilasklasche

worden, die den Sod des Kindes zur Holge hatte.
Senstenberg. Durch Explosion einer Spiritussslasche erkitt eine Frau Weißner schwere Brandvolunden, an denen sie im Krankenhaus verstand. Die Frau vereitete auf dem Spiritusskocher Bratkartossehr umd siellte dabet die ge-füllte Spiritusskoche auf den Pseu, in dem sich Feuer be-sand. Die Flasche platte, und ihr Juhalt ergoß sich in das Feuer. Von den Flantmen wurde die Frau und ihr

Sohn erfaßt. Während die Verfehungen des Jungen leichterer Nahur waren, erfag die Fran den Verfehungen. Oberschünkende. Der jeht Schährige Sohn eines Oberschünkendelber, Ricche, Albechmienwöhltr. 47 geriet 1985 im Esfangenschaft und blieb lange ver-1945 in Gesangenschaft und blieb nange wer-Die tiesgebengten Estern ließen sein Mittel etwas über das Schichal ihres Sohnes zu er-"" blieb der ihnnaen waren vergeblich. Endunversucht. jahren. Alle ihre Bemiihungen waren vergeblich. End. Lich — nachdem ihnen der Kunnner kängst das Haar ge dieligt – ermittellem fie seinen Aufentsalt. An der äußer-sten Erenze Sibiriens wurde er unter fremdem Namen seisgehalten. Nammehr wanden sich die ungläcklichen Eltern an das Auswärtige Amit und an das zuständige deutsche Konsulat. Dank dem energischem Rorgehen die fer Behörden ersangte der Gerschollene jeht schnell seine Freiheit. Die Eltern erhielten die amtliche Nachricht, daß ihr Sohn bereits die Rückreise in die Heimat angetreten habe und daß er in allernächster Zeit hier eintrefsen

voerde. Die Freude der Eftern und aller Angehörigen des nun endlich Befreiten ih natürstich sehr groß. Oranienburg. Auf die Spur eines schweren Ber-brechens ist man im Stolper Forst in der Köse von Oranienburg gestoßen. Spaziergänger fanden hier in einer dichten Schonung unter Gestrüpp versteckt die Leiche eines etwa zehn- dis zwölfjährigen Mähchens. Die Leiche muß ichon köngere Zeit dart gelegen haben, da man nur noch das Stelett mit Kleidung vorfand. Die denachrichtigte Polizei stellte seit, daß das Kind einem Berbrechen zum Opfer gesallen sein muß und benachrich-tigte die Staatsanwaltschaft. Nach Aufmahme des Tatbestandes wurde die Leiche nach dem Gushofe Stolpe ge-bracht. Die Personalien des Kindes konnten noch nicht festaestellt werden

feltgestellt werden. Hat der Lettlinger heibe geriet nachts ein Ru-bel von i9 Damhirschen in dem Lichtlegel eines in schnell-ster Fahrt baherkommenden Antos. Is gab einen surcht-baren Jusammenprall, bei dem 4 Damhirsche duchstäblich zerschneitschung konnt Das Auto selbst geviet aus der Fahrtrichtung, tam aber wie burch ein Wumber ohne ernsten Schaben babon.

Chemnitz, 13. August. Die heute hier abgehaltene, bon weit iber inihend Sirmen befundte Mitgliederver-jammlung des Berbandes von Arbeitgebern der sächsichen Tegtilindustrie hat einstimmig die Gesantaussperrung der westjächsischen und thüringtigen Sextilarbeiter zum 5. September beschlossen, nachdem sämtliche Girtgungs-verhandlungen mit dem Textisarbeiterverband gescheitert ibn Ran der Weckschuse treiben eines 200000 Arbeiter Von der Magnahme werden etwa 200 000 Arbeiter

Unwefter über Bommern. Stettin, 18. August feber Hindelten gingen schwere Unwetter nieden, die großen Schaden anrichteten. In Köslin fielen taubeneiergroße Hageltörner, ber Blit zündete mehrsach, Tele-phontabel wurden zerstört, so daß die Telephonverbin-dungen mit mehreren Orten unterbrochen sind. Ueber Labes gingen schwere Wassermassen nieder. Der Blit Limbet vas auf dem Körliernallet niedet, ver ditt Limbet vas auf dem Körliere Felb gelegene Gehöft des Ackerbürgers Naß an. Die ganze Hofanlage brannte nieder. Die gesamte Ernte ist bernichtet. Auf der Insellusebom schlug der Blit in ein Fischenwas, bas eingeafchert wurde. Dann gundete der Blit auch die mit Erntevorräten gefüllte Scheune des Landwirts Karth in Becherin an. Que Feuer ging bum nuf den Stall desselben Besitzers und auf das Crundsbild des Cigentümers Berndt über, wo gleichsalls Stall, Wohnhaus und Scheune eingeäschert wurden. Außer dem Ateh, acht Kindern und sechs Schweinen ist die gesamte Ernte mit verbrannt.

Handling. Das durch den furchtbaren Wirbeisturm dem Montag abend berwiiftete Gebiet in der Umgebung des Stüdichens Uetersen im Landstreffe Pinneberg wurd am Miktwoch von Megierungsvertrefern besichigt. C bietet ein Biss grauenssafter Cerwissung. Der Schaben beziffert sich auf Millionen. Staatsbisse ist umerlässlich. Der Landrat des Kreises Pinneberg veröffentlicht im Ramen des Sitsausschusses einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: Im Kreise Pinneberg wurde die Stadt Uetersen und eine Anzahl Landgemeinden won einem Anwetter hart betroffen. Hisp schnelke Pikse ist dringend nötig!

Unwetterlatastrophe in Golfand. Amsterdam, 12. Aug. Schwere Unwetter und Wossenbrüche haben die össtächen Provinzen, besonders Brabant und Einsburg heimgesucht. Ausgedehnte Gebiete sind volkommen zerstört, Hämjer dennichtet, die Ernte ist weggeschwemmt. Das Wieh kam in Massen aum. Zwei Kirchen in Borcula klüzsten ein Telephon und Telegraphenbeitungen sind überall zerstört. Der Eisenbahnverkehr ist teilweise unterbrochen. Der Sturm nahm in den öftlichen Gebieten Hollands bie Seftigfeit eines Zyklons an, whe man ihn in diesem Umfang angeit eines Lynonis an, inde man ihn in dezem timpang noch nie dorfter in Holland gekannt hat. Besonders schwer mitgenommen wurden die Ortschaften Borcuso, Didant, Doetinchem, Osenziaal und Hengelo, wo diese Häuser zerstört oder beschäftigt wurden und zahlreiche Menschen Berledungen erkitten. Am ichwersen betroffen wurde der Ort Borcuso, der dunch dem Wirbekharm soss von kommen zerstört ist. Die Telephondervindung mit Em-den und Berlin waren, seisweise unterbrochen, und donn-den und Berlin waren, der welche der Metales werden der ten später nur burch Umleitungen in Betrieb gehalten

Wieskaben, 12. August. In der hemischen Fabrik bon Mondorf u. Mauerberger im Gororf Dotheim ent-stand gestern durch Explosion Crohsener. In der Fabrik werden alle Fisme gereinigt und getrocknet. In dem Troclenraum ist durch unaufgetlärte Ursache die Explo-sion entstanden. Beim Eintressen der Feuerwehr stand das ganze Fabrilgebäude in hellen Flammen. Der Betither Wondorf founts sich noch mit schweren Brandpunt-den retten. Vier Arbeiterinnen dagegen verbvannten, den retten. Vier Arbeiterinnen dagegen verbrannten, auch zwei Feuerwehrseute haben durch Schnitt- und Brandwunden schwere Bersehungen erkitten.

Gin trauriger Fund, Hadas melbet aus St. Dis: Westrich den Taintreuz, neben dem Horet de sa Solinide, sind sechs Skelette deutscher im August 1914 gefallener Soldaten entdeckt worden. Man hat sie noch nicht identtifizieren können.

Baris, 13. August. Schon wieder bat sich in Krantreich ein schwerze Gisenkahnunglist ereignet. Der um 2,20 Uhr von Paris absahrende Schnellzug nach Lilse— Tourcoing ift heute um 5 Uhr bei der Einfahrt in den Bahnhof von Amiens entgleiß, da er eine Weiche über-führ. Die Lofomotive, der Gepäckvagen und sieben Ber-sonenwagen dritter Klasse sprangen aus den Schienen

jonenwagen oftiter straffe prangen uns von Superwei und wurden zum Teil zertrimmert. Die Zahf der Toten besäuft sich bis jett auf 8, die der Berwinsbeten auf 50. Kovno. In dem Ort Boniemort schug ein kaster Blit in das haus eines Bestigers und tötete 5 Personen. Eine weitere Person wurde sebensgefährlich versetzt.

Eine Herbstödingung zu Wintergetreide ist noswendig. Wenn man in diesem Frühjahr die Wintergetreidesselber ansah, so konnte man schon von weitem die gedüngten von dem ungedüngten Feleru untersselber deben untersselben untersselben der die Geschichten eine Stäckselben den Gereich immer eine Stäckselben den der die die dann man jedoch keine frührigten von Kali und Bhosphorsaure geben, damit der Grunddüngung von Kali und Bhosphorsaure geben, damit der Stäckselben der Wintersselben der Wintersselb



Einsegnungs-Anzüge

in vielseitiger Auswahl ferlig am Lage niedrigsten Greisen

Blauer Cheviot 4000 Farbige Sakko-Anzüge neueste Formen und Musterungen ... M. 34 an Smoking-Anzüge Blauer Woll-Cheviot 4600 Marengo-Cheviot 4600 Herren - Stoffhosen Blauer Woll-Cheviof 5000

Blauer reinwoll Cheviot 5900

Blauer Diagonal - Cheviot 6500

außerordentlich billig
Buckskin und Zwirnkammgarn 390
fest und strapezierfähig . . . 6,00, 4.90

Marengo-Cheviot 6500 Schwarzer Melion-Cheviot 6800 Blauer Kammgarn-Cheviot 6800 Blauer Melton-Cheviot 7100 Blauer Cheviot 7700 bester Qualität, 1- und 2 reihig. . . . M. Blauer Twill-Kammgarn 8000

Betanntmadung.

Am Sonntag, b. 16. August Js., ist bie Beschäftigungs. b. 38., ift bie eit allgemein für bie Zeit von bis 7 Uhr nachm. freigegeben. Es burfen für biefe Beit bie Bertaufsläben offen gehalten merben.

Baruth, ben 14, Aug. 1925 Die Polizei-Bermaltung.

Befanitimadung.

Gur unfer Gasmerf mirb für fofort ein Seizer gefucht. Baruth, ben 11. Aug. 1925. Der Magiftrat.

Öffentliche Mahnung. Die rüdftandigen Stenern find bis jum 18. b. Dits, in ber Rämmereitaffe zu entrichten.

Baruth, ben 12. Aug. 1925. Der Magiftrat.

Betanntmadung.

Der Berteilungsplan über bie Jagdpacht für 1924 liegt jur Einsicht ber Jagdgenoffen vom 13. d. Mis. ab in der hie-

vom 18. d. Mis. ab in oer gie-figen Stadtfasse zwei Wochen lang öffentlich aus. Gegen den Berteilungsplan ift binnen zwei Wochen nach Beenbigung der Auslegung Beendigung ber Ausleg Ginfpruch bei mir gulaffig.

Baruth, (Mart) ben 8. August 1925 Der Jagdvorfteher.

Schlemann, Bürgermeifter,

Gine fast neue

Dreschmaschine

fteht jum Berfauf bei

Wilhelm Baumecker Schmiebemfir., Rlasborf.

Sprechzeit für Zahnleidende

9-6 Uhr. Bahnerfat und jeber Urt. Plomben

Walter Knoefeldt, Dentift.

Sauptftraße 78;



Löwen-Apothete, Sauptftr. 86

Eisenbahn-Kolli-Anhänger

für Fracht- und Eilgüter (auch mit rotem

Rand) mit vorschrifts-

mässigem Druck.

Buchdruckerei J. Särchen.



le haben so bestellen Sie ch noch heuse eine Probe-Aummer

gratis

Hege und Jago Dillingen a. Donau

****** Conditorei u. Café Binger

Zum Schützenfest:

Reichhaltige Auswahl in

Gebäck u. Torten

Vorzüglicher Kaffee

Schlagsahne - Speiseeis - Eisschokolade

Hotel Kaiserhof

Bu bem am Sonntag, bem 16. August, abends 8 Uhr beginnenben öffentlichen

Lanzkränzchen

labet freundlichft .ein

Radfahrer=Verein Helgoland 1905. o

Roggen,

Rübsen u. Leinsaat

Fr. Kettlitz.

Freitag, den 21. 8., bormittags 8 Uhr, ber biesjährige gweite Schnitt ber jum Rittergut Wahlsdorf und Liepe

gehörigen Flämingswiesen

in einzelnen Barzellen von ca. 2-5 Morgen Größe öffentlich an den Meifthietenden gegen fof. Bezahlung verpachtet

erben. Beginn ber Berpachtung an ber Wahlsborfer Buttenwiese bei Lynow. Die Guteverwaltung.

Pelzvertrieb Gilt!

Berlin, Rottbuffer Damm 2, neben Jandorf Halbumsonst

Damenfaninfragen 8.00, Wolfziegen 16.00, Hühfe 20.00, Krenzfühffe, Efunffe, Sohafale, Opofinms, Damen-pelziaden, Pelzmäntel, Herrenfportpelze stannenerregend.

Druckarbeiten

aller Art für Handel und Gewerbe, Private und Vereine liefert in neu zeitlicher Ausführung preiswert die

Buchdruckerei J.Särchen

Pfd. Käfe

nur einwandfreie Ware (bestefere etwa Kadoo (kransten-häuser, Instit. u. Wehörden) Tosten frei Haus, Nachiachmer Bauernstäse (Kiss. Vit) M. 6.70 Limburger (halbreis) 7.90 Listister (espr föhn) 9.50 Solländer (feine Ware) 7.90 Edmuert (rote Kugeln) 10.50 Emmentshafer, prima 15.50 Emmentshafer, prima 15.50

C. Armbruster, Altrahistedt 12

Käsefabrik u. Import, gegr. 1910 Seit 15 Jahren leistungsfähigstes Haus in Holstein. 2000000000

Pachtverträge

find zu haben in ber

Buchbruderei J. Särchen.

Zwangsverfteigerung

Sonnabend, ben 15. 8., nachm. 5 Uhr, werde ich in Reu-hof bei Baruth (Pfandkammer, Hof b. herrn Wüftenhagen)

1 Rleiderfpind,

öffentlich meiftbietenb gegen Bargahlung verfteigern.

Müller,

Dbergerichtsvollzieher.

Was ist modern?

•

Höffner - Möbel

Alcidise **Seamen**

Beyers Handarbeits-Büchern! Reue Banber

Runfftriden II, Deden in aller Größen, 40 Abbilbungen Hatels und Strickleibung, neue Modelle für Damen und

Kilet-Arbeiten III, IV, Motive für Borhänge, fleinere und größere Deden ugftich III, neue, vielfeitig

je nur M. 1.50 führliche Bergeichniffe u



nahme vom Verlag Otto Veper,Leipzig-A

ava

Ahrens & Eckardt,

Schützengilde Baruth (Mark)



Um Sonntag unb Montag, bem 16. unb 17. August d. Jrs. findet unfer biesjähriges

Schützenfest

verbunden mit bem Bundesvogelichtefen ftatt.

Sonnabend, abends 8 Uhr, Kapfenfreich, Sonntag, den 16. 8., morgens Wedruf. — Rachmittag 1 Uhr Antreten der Gilde auf dem Marfiplat, Abholen der Hahnen vom Kathaus und der Könige, Ausbrackfinach der Bumbestönigsstießen und Beginn des Schiefens nach der Bumbestönigsstieße und Sprenschlebe Meihner Konn 3—4 Uhr Schiefen für Leupiger Schüten nach der Preisföße Müller Preisfößen den der Preisfößen der Mehren der Spreisfößen ibs abends 7 Uhr offen für Schüten und Richflößigen.
Nachmittag und abends öffenklichen Ball.
Um Montag Beginn des Areisköhießens für Schüten.

Nachmittag und abende öffentliger Ball. Um Montag Beginn des Preisfaließens für Schützen und Nichtschützen von 9—12 lihr vormittags. Nachmittags 2 lihr Ausmarich nach dem Schützenplag und Hortleigeng des Preisfgließens. Won 4—6 lihr Schießen nach der Königsscheibe der Baruther Gilde und Ehren-ighe Boche. Jür das Preisfgließen werden für ca. 400 Mt. Industrie-gegenitände als Preise aufgelegt. Woends nach dem Chinnarich Ball nur für Schützen und eingeführte Köfte.

Die geehrten Einwohner bitten wir, die häuser und Straßen zu schmiden.

Schützenhaus Baruth

Bährend des Shükenfestes

empfehle ben Schugentameraben und Gonnern bie

aafiliden Käume des Sdükenhaufes.

Gute Bedienung und Bewirtung. Borgügliche Getrante, reichhaltige Speifefarte.

Hochachtungsvoll

Paul Weise, Schügenwirt.



Aussprűche hervorragender deutscher Landwirte u. landw. Forscher



"Die Sicherung einer dauernd erfolgreichen Ackerkulfur unseres deutschen Vaterlandes ist abhängig von der Bewahrung und haushälferischen Benufzung der reichen Schäfze in unseren Kalisalzlagerni

Landwirtschaffliche Auskunftsstelle des Deutschen Kalisyndikats G.m.b.H. Berlin SW 11, Dessauer Str. 28/29

Dies Wort, aus Hausfrauenmund geprägt, zeugt von der unerschüfterlichen Beliebtheit des einzigartigen Waschmittels.